

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	101 Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Tobias Ringel +49 202 563 6482 +49 202 563 8043 tobias.ringel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.08.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0989/24 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
27.08.2024 BV Barmen		Entgegennahme o. B.
Reallabor Google Tree am Haspel - Ergänzung für den 4. Zwischenbericht InnenBandStadt		

Grund der Vorlage

In Ergänzung zur Vorlage VO/0988/24 – 4. Zwischenbericht InnenBandStadt wird die BV Barmen gesondert über die Durchführung des nachrückenden Reallabors Google Tree auf dem Gelände des Campus Haspel / Berufskolleg Haspel informiert.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Bleck

Begründung

Über einen Verfügungsfond Reallabore werden über den Sommer 2024 bereits 18 bürger*innengetragene, temporäre Projekte im Programmgebiet von InnenBandStadt gefördert. Die Auswahl von 18 zu fördernden Reallaboren aus den 31 eingereichten Projektideen wurde durch ein Auswahlgremium vorgenommen. Dieses hatte bei der Auswahl Sitzung im Februar bereits vier Nachrücker-Projekte benannt. Da einige der 18 Projekte im Zuge der Umsetzung ihr Finanzbudget verringert haben, konnte das Ressort Stadtentwicklung und Städtebau Ende Juli feststellen, dass zwei der vier Nachrücker-Projekte noch in die Förderung aufgenommen werden konnten. Durch Rückkopplung mit dem Auswahlgremium, wurde von den vier Nachrückern die Reallabore „Kunsthalle Barmen“ und „Freiluft Google Tree“ ausgewählt (vgl. auch Vorlage 0988/24).

Das Projekt Google Tree soll zwischen Uni Campus Haspel und dem Berufskolleg Haspel ausgestellt werden (siehe Anlage 1). Es handelt sich somit um Grundstücke des GMW oder der Universität bzw. dem BLB NRW. Damit wird die Skulptur formell nicht im öffentlichen Raum aber dennoch öffentlich sichtbar im Stadtbezirk Barmen ausgestellt. Da eine Abstimmung zum Vorgehen während der politischen Sommerpause notwendig war, wurde mit dem Bezirksbürgermeister abgestimmt, einen schriftlichen Bericht zur nächsten BV-Sitzung vorzulegen.

Beim Projekt „Google Tree“ wird die Skulptur eines Baumes aufgestellt, der wie ein Baum aus Google Earth aussieht. Die Skulptur soll als Ort der Begegnung und des Dialogs über die fortschreitende Verschmelzung von digitaler und physischer Welt dienen. Der "Google Tree" und die Begleitveranstaltung sollen alle Interessierten im Spannungsfeld der digitalen und physischen Welt ansprechen -insbesondere Heranwachsende, deren Alltag ganz selbstverständlich in beiden Welten stattfindet.

Mit der dazugehörigen Eröffnungsveranstaltung „Under a Google Tree“ entsteht ein Erfahrungsaustausch zwischen Menschen, die im digitalen, sowie im physischen Raum an gemeinsamen Themengebieten arbeiten. Eine Route entlang der Wupper mit ausgewählten Bäumen, inklusive dem „Google Tree“ wird entwickelt und in digitaler, sowie analoger Form verfügbar gemacht.

Das Projekt wird durch FREILUFT Wuppertal e.V. in Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen (Lehrstuhl Theorie und Diskurs des Entwurfs) und den Künstlern Studio Certain Measures (Boston/Berlin) in Kooperation mit Clement Valla (New York) umgesetzt.

Der Verein Freiluft Wuppertal e.V. möchte 2026 ein Skulpturenfestival von internationalen Künstler*innen entlang der Talachse organisieren. In diesem Sinne kann das Reallabor auch als Pilotprojekt gesehen werden.

Als Teil des Stadtraums ist die Skulptur jederzeit zugänglich. So werden auch Schüler*innen des Berufskollegs am Haspel, Studierende der Bergischen Universität Wuppertal, Anwohner*innen und Passanten die den Platz zwischen Wupper und B7 im Alltag nutzen angesprochen.



Google Tree von Certain Measures in Düsseldorf 2020

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Das Reallabor hat keinen langfristigen Auswirkungen auf die Belange des Klimaschutzes und/oder der Klimafolgenanpassung.

Kosten und Finanzierung

Das Projekt wird zu 50 % aus dem Verfügungsfond InnenBandStadt finanziert. Dieser wird wiederum zu 90 % aus Mittel des Förderprogramms Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren des BBSR und zu 10 % aus Mittel des Haushalts finanziert.

Die übrigen 50 % werden über Eigen- und Drittmittel durch Freiluft Wuppertal e.V. aufgebracht.

Zeitplan

Die Vorbereitung zur Umsetzung haben bereits begonnen.

Anlagen

Anlage 1 Verortung GoogleTree Haspel